

# GEMEINDE BRIEF



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Ochtrup-Metelen

---



10ff. **Begegnung**

*Kultur und Ökumene*

32ff. **Einladung**

*Andacht und Taufe*

38ff. **Musik**

*fEinklang und Junger Chor*

---

An(ge)dacht:	3	Weihnachtsgruß	16	3 Fragen an ...	36
Schneekatastrophe in Ochtrup	5	Grußwort	18	Magnificat	38
Konfi-Teamer	7	KiBiNa 2026	20	Junger Chor	41
Konfi-Kids feiern erstes Abendmahl	9	Geburtstage	22	Frauenhilfe	42
Begegnungsfest der Kulturen	10	(Geburtstags-)Besuche	25	Begegnungen – die Perlen im Alltag	44
Das Kleine Zittauer Fastentuch in der Dankeskirche Metelen	12	Termine	26	Frauenreferat	46
„Verschieden, aber nicht getrennt“	14	Gottesdienstplan	27	Glauben und Zweifeln	50
		Menschen	31	So erreichen Sie uns	51
		Einladung zur Taufe	32		
		Abendandacht	34		

## Impressum

### Herausgeber/V.i.S.d.P.

Das Presbyterium der Ev.  
Kirchengemeinde Ochtrup-  
Metelen

**Auflage** 1 900

**Layout** Thomas Ebert

**Satz** Mathias Kophamel

### Gemeindebrief-Team

Imke Philipps, Mathias  
Kophamel, Katrin Kuhn,  
Petra Reinholz

[www.evangelisch-in-ochtrup.de](http://www.evangelisch-in-ochtrup.de)

## Eine-Welt-Laden



### Geöffnet dienstags

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

### donnerstags

10:00 Uhr – 12:00 Uhr

### samstags

11:00 Uhr – 13:00 Uhr

(außerhalb der Ferien)

# An(ge)dacht:

---

Liebe Gemeinde,

und wieder ein neuer Gemeindebrief! Es ist viel los hier in Ochtrup-Metelen, vieles ist gewesen und vieles steht an. Vor allem: Mal wieder Weihnachten. Mal wieder das Fest der Liebe. Aber warum ist diese Liebe eigentlich so wichtig?

Für Jesus ist sie nach der Ehrfurcht vor Gott sogar das wichtigste Gebot, dass es gibt. Auf die Frage, was eigentlich das wichtigste Gebot von allen sei, antwortet Jesus im Matthäusevangelium: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken (...) Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst also. Nicht im romantischen oder erotischen Sinne. Liebe als Fürsorge, als Zuneigung. Als wohlwollenes Ein-Auge-Zudrücken: Auch wenn du als Mensch etwas

getan hat, das mir nicht gefällt, heißt das nicht, dass ich dich als Person verurteile: Deine Taten durchaus. Christliche Liebe aber sieht stets die Person.

Liebe - davon ist scheinbar unendlich viel vorhanden - zumindest bei Gott. Mir fällt das manchmal nicht so leicht mit der Liebe. Die braucht Platz. Platz, der in meinem vom Alltagstrott und Terminstress geplagten Kopf, und auch in meinem Herzen, leider nicht immer unendlich vorhanden ist. Wie soll das Endliche, das Menschliche, auch das Unendliche fassen können?

Deswegen lagere ich neuerdings einfach einen Teil meiner Liebe in meinem Keller. Und wenn ich merke, dass es gerade nicht ausreicht mit meiner Liebe, dann mache ich mich auf den Weg hinunter: Über die staubige Treppe, die knarrenden Stufen und hole

*Fortsetzung auf S.4*

mir Nachschub. So weit, so gut. Das Konzept ist klar.

Nur leider lagert da in meinem Keller aber auch noch etwas Anderes. Und hier wird's dann wohl kompliziert. Denn direkt neben der Liebe ist die große Kiste mit der Aufschrift „Bevormundung“. Genau hinter „Übergriffigkeit“. Die habe ich vor Zeiten auch mal aussortiert- bei schlechtem Licht kommt es jedoch leider vor, dass ich die Kisten manchmal vertausche.

Gegenüber von meinem Vorrat an Liebe steht meine Wut. Die hat mich oben so genervt, da musste sie auch in den Keller weichen. Da war einfach kein Platz für alles gleichzeitig. Generell muss ich meinen Keller wohl dringend einmal aufräumen. Das denke ich bei jedem Gang aufs Neue. Das Regal mit Enttäuschung und Trauer ächzt schon ziemlich unter seiner Last. Das muss ich mal aussortieren.

Für den Moment muss es so gehen: Ich wollte ja heute Liebe holen. Ich habe im Moment nicht genug Zeit, um zu verweilen. Ein anderes Mal

bestimmt, die Zeit wird kommen. Dann ist es bitter nötig, denn wenn Einsamkeit und Angst vom Regal purzeln, komme ich an Liebe vielleicht gar nicht mehr ran. Oh weh, dann dauert mein Aufräumen ja noch länger! Aber auch der große Eimer voll Freude und Erinnerung könnte mir da zum Verhängnis werden. Wenn der umkippt, muss ich meine Liebe erst wieder davon aussortieren.

An manchen Tagen muss ich nicht in meinen Keller. Dann reicht es aus, was ich oben gelagert habe. Aber das nächste Mal, wenn ich so richtig frei habe, dann räume ich auf. Das habe ich mir fest vorgenommen. Und wenn ich das nicht schaffen sollte, dann will ich wenigstens eine richtig gute Taschenlampe mitnehmen, in deren Licht alles viel besser zu erkennen und viel besser zu finden ist.

Ilka Aufderhaar

# Vor 20 Jahren: Schneekatastrophe in Ochtrup

---

von Hans-Dieter Finke

Begonnen hat die Schneekatastrophe für mich am Freitag, dem 25. November 2005 gegen 17 Uhr. Ich war noch in einer Firma am Langenhorster Bahnhof tätig und betreute dort einen chemischen Reinigungsprozess, als plötzlich die Rührmotoren merkwürdige Töne von sich gaben und kurze Zeit später das Licht flackerte und dann erlosch. Nachdem ich im Dunkeln noch alle Hauptschalter ausgeschaltet hatte, bin ich dann mit dem Auto nach Hause gefahren.

Die gesamte Straßenbeleuchtung war ebenfalls ausgefallen und zu Hause wurde ich bei Kerzenschein empfangen. Als Sammler von Petroleumlampen hatte ich einige einsatzbereite Exemplare, die uns in den folgenden Tagen gute Dienste geleistet haben. Geheizt haben wir mit unserem Kamin, und auch dafür konnten wir auf eine frisch gelieferte Holzsendung

zurückgreifen. Und der separate, gasbetriebene Warmwasserboiler sorgte sogar für die Möglichkeit einer warmen Dusche.

Am nächsten Tag, bei einem Spaziergang, trafen wir einen älteren Arbeitskollegen, der sich in Hochspannungstechnik gut auskennt. Auf unsere Frage, wie lange dieser Zustand wohl noch anhält, bekamen wir zur Antwort: „Das kann noch Wochen dauern, denn es sind viele Strommasten abgeknickt bzw. beschädigt“.

Das ließ nichts Gutes erahnen und draußen wurde es zunehmend kälter. Meine Frau Christa war zu der Zeit Küsterin in der Evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup. Der Schnee war inzwischen immer höher gefallen, die Einsatzwagen vom THW standen Stoßstange an Stoßstange auf der Gronauer Stra-

*Fortsetzung auf S.6*

ße, die Geschäfte blieben geschlossen, und für den Sonntag war wie immer ein Gottesdienst um 10:15 Uhr geplant. Wir standen vor der Frage, ob angesichts einer eiskalten Kirche, kein Strom für Orgel und Beleuchtung, ein Gottesdienst überhaupt möglich sein würde und Besucher kommen würden.

Inzwischen hatte sich die Nachricht verbreitet, dass an einigen Orten Notstromaggregate aufgestellt werden sollten, damit wenigstens ein Notverkauf von Lebensmitteln ermöglicht werden konnte. Wir sind dann am Sonntag aber doch rechtzeitig zum Gottesdienst auf der Prof.-Gärtner-Str. Richtung Evangelische Kirche gegangen. Wenige Leute waren unterwegs. Als wir kurz vor dem Gemeindehaus angekommen waren, trauten wir unseren Augen kaum, als wir sahen, dass aus dem Schornstein des Gemeindehauses weißer Rauch aufstieg. Als wir dann die Kirchentür aufschlossen und eintraten, wurden wir von einer gut geheizten Kirche überrascht, die zum Verweilen und zum Gottesdienst einlud. Ein kleines Wunder war passiert. Einige weite-

re Besucher und unser Pfarrer kamen ebenfalls noch dazu, und so haben wir dann für etwa 10 Personen Stühle um den Altar gestellt und einer kleinen Andacht von Pfarrer Philipps gelauscht.

Des Rätsels Lösung bestand darin, dass der K+K-Markt zu dieser Zeit einen Notverkauf durchführte, für den ein Notstromaggregat lief, um die Türen und die Kasse mit Strom zu versorgen. Offenbar hatten wir das ganz große Glück, dass das Gemeindehaus mit der dortigen Kirchenheizung am gleichen Stromverteiler angeschlossen war.

# Konfi-Teamer

von Katrin Kuhn



*Lilli, Alina, Jolina, Max, Leonie und Maximilian (v.l.n.r.) treffen sich in den Jugendräumen des Gemeindehauses.*

Die sechs Ochtruper Konfi-Teamer haben einiges vor: Mit einem neuen Anstrich und frischen Einrichtungsideen gestalten sie hier einen gemütlichen Ort für Jugendliche und andere Gruppen in der Gemeinde.

Sie wissen: Ein gemeinsamer Ort ist wichtig. Online treibt man sich schon genug herum – auch bei den Vorbereitungen für den Konfirman-

denunterricht im Kooperationsraum. Wegen der Entfernung finden diese Besprechungen am Bildschirm statt: Mit unserer Vikarin Ilka Aufderhaar und den Hauptamtlichen aus der Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar, Micha Kuhn und Alexander Becker, planen die Teamer so die Inhalte der nächsten Unterrichtseinheit. Einmal im Monat

**Fortsetzung auf S.8**

trifft man sich dann reihum mit den rund vierzig Konfirmanden beider Gemeinden.

Maximilian ist am längsten dabei und hat den Vergleich zu anderen Unterrichtsformen. Beim monatlichen „Konfi-Block“ im Kooperationsraum sieht er Vor- und Nachteile. Ein Nachteil in seinen Augen: Die Jugendlichen treffen sich insgesamt etwas zu selten. Dennoch sind sich alle Teamer einig: In diesem Jahr ist das eine tolle Gruppe, und die Unterrichtsböcke ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen des Glaubens.

Maximilian, Alina, Jolina und Max haben bereits die JULEICA-Karte. Damit können sie nachweisen, dass sie sich für die Leitung von Jugendgruppen qualifiziert haben.

Im Konfirmandenunterricht sind die Teamer einfach unverzichtbar.

Warum? Sie sind nur wenige Jahre älter als die Konfis, und daher fällt es äußerlich kaum auf, wenn sie sich im Stuhlkreis, in Kleingruppen und in den Andachten unter sie mischen und ganz selbstverständlich alles mitmachen.

Und genau darin liegt ihr großer Wert: Während die erwachsenen Pfarrer immer „auf der anderen Seite“ stehen und nur von außen lenken können, sorgen die Teamer von innen heraus für eine konstruktive Stimmung in der Gruppe. Sie beleben die Gespräche und Spiele, beobachten, ermutigen die Stillen, fangen Probleme auf, klären, motivieren und unterstützen

durch ihr aktives, selbstverständliches „Dabeisein“. Sie haben einen direkten Draht zur Lebenswelt der Konfis und sind so viel leichter ansprechbar als Erwachsene.



Und das Wichtigste: Sie zeigen, wie christliches Engagement praktisch



gelebt wird, und übernehmen eine wichtige Vorbildfunktion.

Vielleicht wachsen ja daraus neue, weitere Teamer heran? Das wäre toll für unsere Jugendarbeit und

für die ganze Gemeinde. Denn: Junge, engagierte Leute wie Lilli, Alina, Jolina, Max, Leonie und Maximilian kann man gar nicht genug haben!

## Konfi-Kids feiern erstes Abendmahl

*von Imke Philipps*



Der 5. Juli war ein besonderer Tag für unsere Konfi-Kids: 35 Kinder aus Ochtrup und Metelen feierten ihr erstes Abendmahl.

Zuvor hatten sie zwei fröhliche Tage im Gemeindehaus in Ochtrup verbracht. Gemeinsam mit Pfarrerin Imke Philipps, Petra Reinholz und Sabrina Pietsch entdeckten sie spielerisch, kreativ und mit viel Spaß, was das Abendmahl bedeutet. Am Samstagnachmittag kamen

auch die Eltern dazu. Beim gemeinsamen Grillen im Gemeindegarten war Zeit für Begegnung und Gespräche.

Der Gottesdienst am Sonntag bildete den festlichen Abschluss. Gemeinsam standen die Kinder um den Altar und empfingen zum ersten Mal das Abendmahl, ein Moment voller Freude, Gemeinschaft und Gottes Nähe.

# Begegnungsfest der Kulturen

von Imke Philipps



Bunt, lebendig und herzlich: So erlebten viele Menschen das Begegnungsfest der Kulturen, das wir am 14. September rund um die Dankeskirche in Metelen gefeiert haben.

Den Auftakt bildete ein Gottesdienst, den Pfarrerin Imke Philipps gemeinsam mit ihrem Team gestaltete. Im Mittelpunkt stand der Gedanke aus Markus 3, dass Gottes Familie keine Grenzen kennt. Dazu passte auch der Wochenspruch aus

Matthäus 25: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ In ihrer Predigt sprach Pfarrerin Philipps darüber, wie Gemeinschaft über Herkunft und Religion hinaus entsteht, überall dort, wo Menschen barmherzig handeln, teilen und sich gegenseitig achten. Ein besonderer Moment war das gemeinsame Teilen von Fladenbrot mit einem Friedensgruß in verschiedenen Sprachen.

Im Anschluss an den Gottesdienst verwandelte sich das Gelände rund um die Kirche in einen fröhlichen Begegnungsort. Bei Grillwürstchen, Kaffee, Kuchen, kühlen Getränken und Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Gäste kamen Menschen ins Gespräch, spielten, musizierten und feierten zusammen.

Organisiert wurde das Fest vom engagierten Team, das auch das Flüchtlingscafé in Metelen betreut. Gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde setzten sie ein sichtbares Zeichen für Offenheit, Vielfalt und ein friedliches Miteinander.

Ein weiteres Highlight war das Pflanzen eines Baumes im Rahmen der „Baumchallenge“. Er steht nun auf der Wiese vor der Dankeskirche und erinnert daran, dass Frieden und Zusammenhalt wachsen dürfen wie dieser junge Baum, der nun Wurzeln schlägt.

„Wir haben erlebt, dass Gottes Familie wirklich bunt ist“, sagte Pfarrerin Philipps am Ende des Tages. „Das Fest war ein starkes Zeichen gegen Ausgrenzung und für das Miteinander hier vor Ort.“



# Das Kleine Zittauer Fastentuch in der Dankeskirche Metelen

von Joachim Fontaine



Fastentücher sind ein historisches Phänomen der mittelalterlichen Spiritualität wie der Liturgie ab der ersten Jahrtausendwende. Durch das Verhüllen heiliger Orte oder Gegenstände mit ursprünglich einfarbigen Tüchern sollte zum körperlichen Fasten der Gläubigen

auch das geistliche Fasten hinzukommen.

Später veränderte sich der Charakter dieser Tücher durch das Bemalen mit biblischen Szenen von der Verhüllung zur Belehrung.

Die Kulturinitiative Metelen e.V. wird in der Passionszeit 2026 die Repliken der beiden Fastentücher aus dem Stadtmuseum Zittau/Sachsen in den Metelener Kirchen präsentieren.

Das Große Fastentuch von 1472 wird in der Katholischen Kirche zu sehen sein, während das Kleine Fastentuch, immerhin mit den Abmessungen 4,15 m x 3,40 m, den Altarraum in der Dankeskirche verdecken wird.

Das Kleine Zittauer Fastentuch wurde im Jahr 1573 von einem bislang unbekannten Maler nach einer Vorlage des Lütticher Malers Lambert Lom-

bard geschaffen. Es ist das einzige Fastentuch, das von einer evangelischen Gemeinde in Auftrag gegeben wurde und ist damit ein Beleg für den toleranten Verlauf der Reformation in der Oberlausitz.

Bis 1684 verhüllte es während der Fastenzeit in der Johanniskirche den Hochaltar, danach verwahrte man es in der Ratsbibliothek. Später ging es in den Bestand des Museums über und wurde bis 1968 dauerhaft ausgestellt. 1994 wurde es durch die Abegg-Stiftung in der Schweiz gereinigt, die schadhafte Stellen wurden kopiert und retuschiert. Es ist nun wieder im Stadtmuseum Zittau im ehemaligen Franziskanerkloster zu sehen.

Zentrales Motiv ist die Kreuzigung Christi. Maria, Johannes und Maria Magdalena blicken zum sterbenden Jesus am Kreuz auf. Ein Engel umschwebt Christus und lässt das aus der Seitenwunde fließende Blut in einen Kelch fließen. Schädel und Beinknochen in der linken unteren Ecke symbolisieren Adam, mit dem die Sünde in die Welt kam. Der aus einem toten Baumstumpf

sprießende Zweig symbolisiert die Hoffnung. Umrahmt wird das Geschehen von etwa dreißig Leidenswerkzeugen, den Symbolen der Passion Jesu: das Schweißstuch der Veronika, welches nach der Überlieferung das wahre Bild Jesu abbildet, Wasserkanne und Schlüssel, in der sich Pontius Pilatus die Hände wusch, die Dornenkrone, Jesu Gewand mit den Würfeln, die Nägel und andere Werkzeuge. Der untere Teil des Rahmens symbolisiert die Höllenfahrt Christi.

In der Dankeskirche ist das Fastentuch an folgenden Terminen jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr zu sehen:

Sa., 21.02., So., 22.02. Sa., 07.03., So., 08.03., Sa., 14.03., So., 15.03., Sa., 21.03., So., 22.03., Sa., 28.03., So., 29.03.,

Karfreitag, 03.04., 09:00 Uhr während des Gottesdienstes.

Am Sonntag, den 22.03. findet um 16 Uhr zudem eine Abendmusik zur Fastenzeit statt-

(Für Gruppen auch zu anderen Terminen nach tel. Absprache: 02556-682 oder 02556-996354)



# „Verschieden, aber nicht getrennt“ – Ein Abend zur Ökumene

von Imke Philipps



Rund 30 Interessierte kamen am Mittwoch, 8. Oktober, ins neue katholische Pfarrzentrum, um gemeinsam darüber nachzudenken, was uns als Christinnen und Christen verbindet, und was uns vielleicht noch voneinander trennt. Unter dem Motto „Verschieden,

aber nicht getrennt“ luden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde zu einem Abend der Ökumene ein.

Zu Beginn gab Pfarrerin Philipps einen geschichtlichen Einblick in die Anfänge evangelischen Lebens in Ochtrup – von den ersten Zugezogenen im 19. Jahrhundert bis zur heutigen Gemeinde. Pfarrer Hörstrup beleuchtete anschließend, was unsere Konfessionen bis heute voneinander trennt, während Esther Brünenberg-Bußwolder von der Evangelischen Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken das Verbindende herausstellte und Wege der Verständigung aufzeigte.

Im anschließenden offenen Gespräch entwickelten sich lebendige Diskussionen. Immer wieder kam man auf ein Thema zurück, das viele bewegt: das Verständnis

des Abendmahls beziehungsweise der Eucharistie und die Frage, wer eingeladen ist, daran teilzunehmen. Dabei wurde deutlich, wie sehr diese Frage Glaube, Zugehörigkeit und Identität berührt. Trotz aller Unterschiede war spürbar, dass das gemeinsame Hören, das ehrliche Fragen und das Interesse am anderen zu einem vertieften Verständnis führen können.

So zeigte sich an diesem Abend, dass Ökumene nicht nur eine theologische Aufgabe ist, sondern eine Haltung: einander zuhören, Unterschiede respektieren und das Gemeinsame suchen.

Der Austausch soll weitergehen:

**Mittwoch, 28. Januar 2026, 19.00**

**Uhr, ev. Gemeindehaus**

Bibelabend im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche zum Buch Esther.

**Samstag, 13. Juni 2026**

Gemeinsamer Ausflug zum Altenberger Dom, einem besonderen Ort gelebter Ökumene.

Herzliche Einladung, diesen Weg des Miteinanders weiter mitzugehen – offen, interessiert und verbunden im Glauben.

## Neujahrsempfang

Ökumenisch beginnt auch das neue Jahr 2026. Wie schon in den vergangenen Jahren, laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Ochtrup

zum gemeinsamen Gottesdienst am *11.01.2026 um 18 Uhr* in die Lamberti-kirche und zum anschließenden Empfang im „Lutz“ ein. Morgens findet kein Gottesdienst in der Ev. Kirche statt.



# Weihnachtsgruß

---

*von Stefan Hörstrup*

Es gibt Glückmomente im Leben, die könnte man vielleicht mit dem Ausdruck beschreiben: Es war, als ob sich Himmel und Erde berühren. Fast buchstäblich beim Betrachten eines besonders schönen Sonnenauf- oder untergangs am Strand mit Blick auf das Meer oder auch auf dem Gipfel eines Berges, wenn eine Landschaft aus Bergen und der weite Horizont verschmelzen. Das beschreibt im Grunde auch eine Sehnsucht vieler Menschen. Mir wurde das noch einmal klar, als wir in den Herbstferien in Rom waren und ich einigen erklärte, was es mit der Sixtinischen Kapelle (die wir nicht besichtigt haben) auf sich hat. Da gibt es ja Michelangelos berühmtes Bild der Erschaffung des Adam. Dabei berühren sich die Finger Gottes und Adams – fast! Es bleibt eine Spannung, eine Sehnsucht, eine Hoffnung. Und dieses Bild, ja dieser Bildausschnitt der beiden Finger ist ikonisch geworden.

Weihnachten feiern wir das große Glück, dass Himmel und Erde sich nicht nur kurz berührt haben, sondern, dass der Himmel auf die Erde gekommen ist. Gott wird Mensch. Seitdem steckt ein Stück Himmel in uns Menschen, ein göttlicher Funke. Für mich begründet sich gerade darin die Würde und der unendliche Wert eines jeden Menschen. Vielleicht ist deshalb auch die Sehnsucht nach Frieden an diesem Fest so groß, einfach weil wir intuitiv spüren, dass gegenseitiger Hass, Aggression oder sogar Absprechen der Menschlichkeit des anderen fundamental gegen diesen göttlichen Funken, diese Verbindung von Himmel und Erde in jedem Menschen verstoßen.

Insofern besteht gerade an Weihnachten der Auftrag nach Verbindung, Zusammenhalt und Überwinden von Getrenntem. Ökumene ist somit ein Weihnachtsgeschenk. Und ich bin froh, dass wir dieses Geschenk in Ochtrup so oft und vielfältig leben und feiern. Ob



beim Neujahrsempfang, bei der gemeinsamen Fahrrad-Pilgertour, beim Gottesdienst im Bergfreibad, den vielen Schulgottesdiensten oder auch einem thematischen Abend vor einigen Wochen. Es ist bereichernd und berührend Christsein gemeinsam zu leben, voneinander zu lernen und gerade im Ort sichtbar zu machen: Wir Christinnen und Christen haben einen gemeinsamen Glauben und eine

gemeinsame Botschaft. Wir erzählen davon, dass sich an Weihnachten Himmel und Erde berührt haben, dass uns diese Berührung Gottes prägt und wir daraus Hoffnung schöpfen, um diese Welt zu verändern.

In diesem Sinne glückliche, frohe und gesegnete Weihnachten!



# Grußwort

---

von Ruth Bentler

„Pilger der Hoffnung‘ – unter diesem Motto steht das durch Papst Franziskus ausgerufene Heilige Jahr, welches uns zu einer spirituellen Erneuerung und Stärkung im Glauben einlädt. Die Welt benötigt gerade heute Menschen, die Zeugnis von ihrer Hoffnung geben und diese Hoffnung konkret in die Welt tragen. Als Pilgerinnen und Pilger sind wir unterwegs, das Geschenk der Liebe und Nähe Gottes als Quelle unserer Hoffnung zu bezeugen. Die geöffnete Heilige Pforte des Petersdoms ist die symbolische Einladung, den Pilgerweg der Hoffnung mitzugehen.“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

mit diesen Worten begrüßte Diözesanadministrator Antonius Hamers, der das Bistum Münster leitet, bis ein neuer Bischof ernannt ist, im Pilgerbuch alle PilgerInnen, die sich in der ersten Woche der Herbstferien auf den Weg nach Rom gemacht hatten. Es

waren über 2.600 Menschen aus unserem Bistum, darunter sehr viele Jugendliche und junge Erwachsene. Aus Metelen waren 35 Personen dabei. Und es gab in diesen Tagen vieles, was mir Hoffnung gemacht hat. Einige Beispiele:

- 600 Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung. Und sie wurden nicht nur durch den Heiligen Geist gestärkt, sondern sie stärkten sich auch gegenseitig in ihrem Glauben.
- Die gemeinsamen Gottesdienste aller Teilnehmenden gaben Kraft für den eigenen Glauben und stärkten die Hoffnung, dass es weitergehen wird mit der Kirche.
- Die Kirche ist lebendig – und das weltweit. Aus Deutschland waren viele Menschen gekommen, aus den verschiedensten Bistümern. Und auch evangelische Gruppen wurden auf dem Petersplatz bei der Generalaudienz von Papst Leo begrüßt, was ein schönes Zeichen der Ökumene war. Aber sie alle waren

nur ein kleiner Teil zwischen  
den Christinnen und Christen  
aus aller Welt, mit denen  
gemeinsam gebetet und gesun-  
gen wurde.

Nun feiern wir bald die Geburt  
Jesu, der der Grund all unserer  
Hoffnung ist. Ich wünsche Ihnen  
ein frohes und gesegnetes Weih-  
nachtsfest und ein hoffnungsvolles  
Jahr 2026.



### **Ökumenischen Kinderkirche in Metelen:**

04.01.2026 und  
25.01.2026 in der Dankeskirche,

22.02.2026,  
29.03.2026,  
26.04.2026,  
31.05.2026,  
28.06.2026

jeweils 10.30 Uhr.

# Einladung zu den Kinderbibelnachmittagen 2026

---

von Petra Eiling

Alle Kinder von 5-11 Jahren sind herzlich eingeladen, an unseren Kinderbibelnachmittagen teilzunehmen. Gemeinsam mit den Handpuppen Sara und Johannes hören wir Geschichten aus der Bibel. Manche sind bestimmt schon bekannt, aber es gibt auch viele neue zu entdecken.

Jeden **2. Samstag im Monat** wird in unserem Gemeindehaus von **14:30-17 Uhr** gespielt, gesungen, gebastelt und gemalt.

Das vierköpfige Vorbereitungsteam, freut sich über eure Anmeldungen!

## Termine:

**10. Januar 2026**

**14. Februar 2026**

**14. März 2026**

**09. Mai 2026**

**13. Juni 2026**

**11. Juli 2026**

Anmeldungen bei Petra Eiling  
Tel. 0 170 6 55 53 13  
Mo, Mi, Do und Fr ab 16:30 Uhr  
oder über Whatsapp



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

In unseren  
Snackpausen  
naschen wir  
häufig auch  
frisch selbst-  
gebackene  
Leckereien.

Langeweile  
kommt da  
nicht auf.

## In unserem Kooperationsraum feiern wir an folgenden Terminen zentrale Gottesdienste:

### Palmarum

29. März 2026, 10.15 Uhr

*Ev. Kirche Ochtrup*

### Gründonnerstag

2. April 2026, 19 Uhr

*Auferstehungskirche Borghorst*

### Ostermontag

6. April 2026

10 Uhr

*Große Kirche Burgsteinfurt*

10.30 Uhr

*Familiengottesdienst Horstmar*

### Sommer Open Air

2. August 2026, 15 Uhr

*Radbahn Bahnhof Horstmar*



Evangelische Kirchengemeinde  
**BORGHORST-HORSTMAR**



Evangelische Kirchengemeinde  
**OCHTRUP-METELEN**



Evangelische Kirchengemeinde  
**BURGSTEINFURT**



*Die Presbyterien  
der Gemeinden  
des Koope-  
rationsraumes  
besuchten am  
26.09. gemein-  
sam den Ener-  
giepark in  
Saerbeck*

# Geburtstage von Januar bis Juni 2026

---



*Wir wünschen Ihnen ein  
frohes und gesegnetes  
neues Lebensjahr!*

Wir gratulieren Ihnen gerne zum Geburtstag! Falls Sie dies **nicht** wünschen und mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstags im Gemeindebrief **nicht einverstanden** sind, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 0 25 53 / 54 44.







## (Geburtstags-)Besuche

---

Gerne besuche ich Sie zu Ihrem Geburtstag. Vorgesehen sind die runden Geburtstage zum 75. / 80. / 85. und ab dann jährlich.

Scheuen Sie sich auch nicht, sich bei mir zu melden, wenn Sie unabhängig vom Geburtstag einen Besuch wünschen. Manchmal geht es einem gesundheitlich nicht gut, oder man hat viele Probleme und

Sorgen oder Sie sind im Krankenhaus oder Sie brauchen einfach jemanden, der Ihnen mal zuhört. Dann melden Sie sich doch bitte, ich komme gerne und nehme mir Zeit. Oder wir telefonieren einfach miteinander. (Tel.: 0 25 53 12 02)

*Pfarrerin Imke Philipps*

# Termine



## **Chorproben im Gemeindehaus Ochtrup**

**dienstags, 20 Uhr**  
Chor „fEinklang“

**mittwochs, 17 Uhr**  
Junger Chor

**donnerstags, 20 Uhr**  
Christlicher Posaunenchor

## **Beratungen**

**Schuldnerberatung &  
Sozialberatung** des Diako-  
nischen Werks  
*nach Absprache Tel.*  
*0 25 62 / 70 11 10*

## **Frauengruppen**

**Frauenhilfe Ochtrup**  
Monatlich mittwochs um  
15 Uhr.

## **Offener Montagstreff für Frauen**

In der Regel am 2. Montag  
im Monat von 19 - 21 Uhr,  
Ev. Gemeindehaus, Heeker  
Str.. 27, Metelen

*Leitung: Heike Bergmann*  
*Anmeldung unter*  
*heike. bergmann@ekvw.de*  
*oder Tel. 02553/9979797*

## **Kinderbibelnachmittag**

### **Ochtrup**

jeweils samstags 10.01.,  
14.02., 14.03., 09.05.,  
13.06., 11.07.  
jeweils 14:30 bis 17 Uhr

*Anmeldungen bei Petra*  
*Eiling, 0170 6555 313*  
*(Mo, Mi, Do und Fr ab 16:30*  
*Uhr oder über Whatsapp)*

# Gottes- dienstplan

---

## Heiligabend

13.12.25 18.00 Uhr

Taizé-Andacht

21.12.25 10.15 Uhr

4. Advent

24.12.25 15.00 Uhr

Krippenspiel

24.12.25 15.00 Uhr

Krippenspiel

24.12.25 16.30 Uhr

Christvesper

24.12.25 16.30 Uhr

Christvesper

24.12.25 18.00 Uhr

Christvesper

24.12.25 22.30 Uhr

Christmette

26.12.25 10.00 Uhr

Singegottesdienst

28.12.25 10.15 Uhr

## 2. Weihnachtstag

## Zentralgottesdienst

## Altjahrsabend

31.12.25 16.30 Uhr

Abendmahl

31.12.25 18.00 Uhr

mit Abendmahl

## JANUAR 2026

---

## ökum.

## Neujahrsempfang

11.01.26 18.00 Uhr

18.01.26 10.15 Uhr

Kanzeltausch

25.01.26 10.15 Uhr

mit Abendmahl

Dankeskirche Metelen

*Prädikantin Tanja Jochheim*

Carl-Sonnenschein-Haus,

*Albrecht Philipps*

*Imke Philipps*

Ev. Kirche Ochtrup

*Imke Philipps*

Dankeskirche Metelen

*Vikarin Ilka Aufderhaar*

Ev. Kirche Ochtrup

*Imke Philipps*

Dankeskirche Metelen

*Vikarin Ilka Aufderhaar*

Ev. Kirche Ochtrup

*Imke Philipps*

Ev. Kirche Ochtrup

*Imke Philipps*

Gr. Kirche Burgsteinfurt

Ev. Kirche Ochtrup

*Dr. Albrecht Philipps*

Dankeskirche Metelen

*Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz*

Ev. Kirche Ochtrup

*Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz*

Ev. Kirche Ochtrup

*Vikarin Ilka Aufderhaar*

Lambertikirche

*Imke Philipps*

Ev. Kirche Ochtrup

*Guido Meyer-Wirsching*

Ev. Kirche Ochtrup

*Imke Philipps*

## **JANUAR 2026**

---

26.01.26	15.00 Uhr	St. Ida-Haus, Metelen <i>Imke Philipps</i>
26.01.26	16.15 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus, Ochtrup <i>Imke Philipps</i>

## **FEBRUAR 2026**

---

01.02.26	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
07.02.26	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Prädikantin Tanja Jochheim</i>
08.02.26	11.00 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps und Team</i>
15.02.26	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Vikarin Ilka Aufderhaar</i>
22.02.26	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz</i>
23.02.26	15.00 Uhr	St. Ida-Haus, Metelen <i>Vikarin Ilka Aufderhaar</i>
23.02.26	16.15 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus, Ochtrup <i>Vikarin Ilka Aufderhaar</i>

### **Gottesdienst für jung und alt**

## **MÄRZ 2026**

---

### **Weltgebetstag**

01.03.26	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Sup. i.R. Joachim Anicker</i>
06.03.26	15.30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup

### **Gottesdienst für jung und alt**

08.03.26	11.00 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps und Team</i>
14.03.26	18.00 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Imke Philipps</i>
15.03.26	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
22.03.26	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Vikarin Ilka Aufderhaar</i>

### **Palmsonntag Zentralgottesdienst**

29.03.26	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
----------	-----------	--

	30.03.26 15.00 Uhr	St. Ida-Haus, Metelen <i>Imke Philipps</i>
<b>APRIL 2026</b>	30.03.26 16.15 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus, Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
<b>Gründonnerstag</b>	02.04.26 19.00 Uhr mit Abendmahl	Ev. Kirche Borghorst
<b>Karfreitag</b>	03.04.26 10.15 Uhr mit Abendmahl	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
<b>Ostersonntag</b>	05.04.26 11.00 Uhr mit Taufen	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
<b>Ostermontag</b>	06.04.26 10.00 Uhr Singegottesdienst	Gr. Kirche Burgsteinfurt
	12.04.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Vikarin Ilka Aufderhaar</i>
<b>Pfingsten</b>	19.04.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
	26.04.26 10.15 Uhr mit Abendmahl	Ev. Kirche Ochtrup <i>Prädikantin Sabrina Pietsch</i>
	27.04.26 15.00 Uhr	St. Ida-Haus, Metelen <i>Imke Philipps</i>
	27.04.26 16.15 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus, Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
<b>MAI 2026</b>	02.05.26 13.00 Uhr & 15.00 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Micha Kuhn</i> <i>Prädikant Alexander Becker</i>
<b>Konfirmation</b>	03.05.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
	10.05.26 10.15 Uhr mit Chor fEinklang	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
<b>Himmelfahrt</b>	14.05.26 10.15 Uhr	Hof Stauvermann <i>Imke Philipps</i>
	17.05.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Prädikantin Sabrina Pietsch</i>

## **Pfingsten**

24.05.26 10.15 Uhr  
mit Abendmahl  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Vikarin Ilka Aufderhaar*

## **Gottesdienst für jung und alt**

31.05.26 11.00 Uhr  
mit Taufen  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Imke Philipps und Team*

---

## **JUNI 2026**

---

01.06.26 15.00 Uhr  
St. Ida-Haus, Metelen  
*Imke Philipps*

01.06.26 16.15 Uhr  
Carl-Sonnenschein-Haus, Ochtrup  
*Imke Philipps*

07.06.26 10.15 Uhr  
Kanzeltausch  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Hans-Peter Marker*

14.06.26 10.15 Uhr  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Imke Philipps*

21.06.26 10.15 Uhr  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Imke Philipps*

27.06.26 18.00 Uhr  
mit Abendmahl  
Dankeskirche Metelen  
*Vikarin Ilka Aufderhaar*

28.06.26 10.15 Uhr  
mit Abendmahl  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Vikarin Ilka Aufderhaar*

---

## **Gottesdienst für jung und alt**

## **JULI 2026**

---

05.07.26 11.00 Uhr  
mit Taufen  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Imke Philipps und Team*

06.07.26 15.00 Uhr  
St. Ida-Haus, Metelen  
*Imke Philipps*

12.07.26 10.15 Uhr  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Imke Philipps*

19.07.26 10.15 Uhr  
Ev. Kirche Ochtrup  
*Vikarin Ilka Aufderhaar*

# Menschen

---

# Einladung zur Taufe

---

von Imke Philipps



Liebe Eltern,

vielleicht denken Sie darüber nach, Ihr Kind taufen zu lassen, sind sich aber noch nicht sicher, ob jetzt der richtige Zeitpunkt ist. Ich lade Sie herzlich ein, Ihr Kind taufen zu lassen und diesen besonderen Schritt im Glauben mit uns zu feiern.

Die **Taufe** ist ein besonderes Zeichen des Glaubens. Sie steht für Gottes Segen, der Ihr Kind auf seinem Lebensweg begleitet, und für die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Viele Familien erleben diesen Moment als wohltuend, verbindend und bestärkend.



## Was die Taufe bedeutet:

- **Segen:** Die Taufe erinnert daran, dass jedes Leben unter Gottes Schutz steht.
- **Gemeinschaft:** Durch die Taufe wird Ihr Kind Teil unserer Kirchengemeinde, eines Ortes, an dem Glaube und miteinander lebendig sind.
- **Tradition und Wurzeln:** Sie schenkt Ihrem Kind eine spirituelle Heimat und Anbindung an die christliche Tradition.
- **Feierlicher Moment:** Die Taufe ist ein schöner Anlass, gemeinsam mit Familie und Freunden zu feiern und Dank zu sagen.

## Taufmöglichkeiten in unserer Gemeinde:

In **Ochtrup** bieten wir Taufen im Gemeindegottesdienst an folgenden Sonntagen an (jeweils um 11 Uhr):  
8. Februar - 8. März - 5. April - 31. Mai - 5. Juli

In **Metelen** sind Taufen samstags um 18 Uhr möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer **Haus- oder Gartentaufe** in persönlichem Rahmen. Auch individuelle Gottesdienste außerhalb der Gemeindetermine sind nach Absprache möglich.

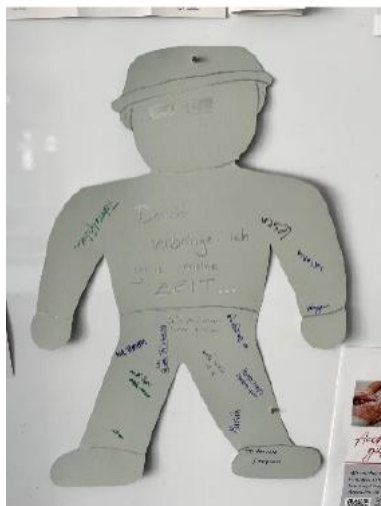
Eine Patenschaft ist willkommen, aber nicht zwingend erforderlich. Uns ist wichtig, dass Sie den Weg wählen können, der zu Ihnen und Ihrer Familie passt.

Wenn Sie Fragen haben oder sich zu einem Gespräch oder Termin anmelden möchten, melden Sie sich gerne bei mir. Ich freue mich auf den Kontakt mit Ihnen.

Ihre Pfarrerin Imke Philipps

# Abendandacht zu biblischen Sprichwörtern

von Ilka Aufderhaar



„Das ist ja wie Perlen vor die Säue werfen!“

Und was soll mir das jetzt sagen!?

In den Zeilen der Bibel steckt viel Lebensweisheit- Menschen, die meinten, etwas vom Leben verstanden zu haben, dachten sich damals Sprüche und Redewendungen aus, um Lebenserfahrungen zu teilen. Die Bibel prägt unsere Sprache meist unbewusst.

Aber was bedeutet die Redensart eigentlich?

Was wollen sie mir, heute, - meist über 2000 Jahre später- in meinem Leben sagen? Kann man überhaupt noch etwas damit anfangen oder ist es nicht doch eher verstaubte Weisheit?

Wir wollen die biblische Redewendungen neu entdecken und gemeinsam ins Nachdenken kommen. Dazu feiern wir gemeinsam Andacht, lassen den Alltag mal für etwa 20 Minuten hinter uns, singen, beten und sammeln uns mit unseren Fragen vor Gott. Wer mag, darf gern nach der Andacht noch bei einem Bring und Share Abendbrot (Brötchen bzw. Brot stellt die Gemeinde, Aufschnitt bitte selbst mitbringen) oder einer Spielerunde verweilen und in den Austausch kommen. Hier ist Platz für Fragen, Diskussion, Gemeinschaft oder

einfach den neusten Tratsch aus Ochtrup und Umgebung.

Das Angebot findet abwechselnd jeweils an ausgewählten Diensta-  
gen um 18:30 Uhr in Metelen in der  
Dankeskirche und in der evangeli-  
schen Kirche Ochtrup statt.

Und wie kann so eine Andacht aus-  
sehen?

Am 23. September hat die erste  
Andacht des Formates zu dem  
Sprichwort „Alles hat seine Zeit“  
stattgefunden. In gemütlicher  
Runde haben wir uns im Stuhlkreis  
vor dem Kreuz in der Kirche  
zusammengefunden und darüber  
nachgedacht, was Zeit eigentlich  
für uns bedeutet. Wir haben ein  
Zitat aus Michael Endes Momo  
gehört und auch eine Bibelstelle  
dazu gelesen. Mit dem Ergebnis:  
Zeit kommt von Gott und sie ist  
wertvoll- wir können sie selbst  
gestalten und dürfen sie uns nicht  
wegnehmen lassen. Vielleicht ist  
Ihnen und euch schon der „graue  
Herr“ im Gemeindehaus aufgefal-  
len: Alles, was wir gerne mit unse-  
rer Zeit anstellen, haben wir dort

aufgeschrieben und ihm mit all  
unseren Hobbys Farbe gegeben.

Dein und Ihr Interesse ist geweckt?

Herzliche Einladung, vorbeizu-  
schauen und mitzufeiern!

### **Termine**

**Dienstag, 16.12.25, 18.30 Uhr**  
**Dankeskirche Metelen**

„Das Licht unter den Scheffel stel-  
len“ - Mt 5,15

**Dienstag, 06.01.26, 18.30 Uhr,**  
**Ev. Kirche Ochtrup**

„Perlen vor die Säue werfen“  
Mt 7,6

**Dienstag, 03.02.26, 18.30 Uhr,**  
**Dankeskirche Metelen**

„Auge um Auge, Zahn um Zahn“  
Ex 21,24

**Dienstag, 17.03.26, 18.30 Uhr,**  
**Ev. Kirche Ochtrup**

„Ein Herz und eine Seele sein“  
Apg 4,32

# 3 Fragen an Imke Philipps

von Katrin Kuhn

*Pfarrerin Imke Philipps begeht am 7. Dezember (2. Advent) ihr 25. Ordinationsjubiläum. Wir haben sie gefragt:*

mein Vikariat zuvor in der Nikolai-kirche in Dortmund absolviert hatte, wurde ich dort am 2. Advent 2000 in der Gemeinde ordiniert.

## 1 Was genau ist eine Ordination in der evangelischen Kirche?

Durch die Ordination überträgt die Kirche einer Person den Auftrag, das Evangelium öffentlich zu verkündigen, die Sakramente zu verwalten und die Gemeinde zu leiten.

Das macht deutlich: Der Dienst der Pfarrerin oder des Pfarrers geschieht nicht im eigenen Namen, sondern im Auftrag Jesu Christi und in der Gemeinschaft der Kirche.

Ich war damals in meiner Probezeit am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung in Villigst. Da ich

## 2 Wie ging das vonstatten?

Es war ein Familiengottesdienst, und das passte gut für mich. Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit in Villigst lag ja auch in der Kirche mit Kindern. Das Thema des Ordinationsgottesdienstes war „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, und wir hatten dafür ein großes „Segelschiff“ in der Kirche aufgebaut.

Der Gottesdienst wurde, wie es üblich ist, von der Superintendentin mitgestaltet: mit der Verlesung des sogenannten „Ordinationsvorhalts“, der Berufung, der Segnung und Sendung in meinen Dienst. Es



war ein schöner, feierlicher Gottesdienst, an den ich mich gern erinnere, und besonders schön war es, dass sich auch Kinder aktiv daran beteiligen konnten.

### **3** *Und was steht nun zum Ordinationsjubiläum bevor?*

Auch in diesem Gottesdienst wird unsere Superintendentin Susanne Falcke anwesend sein. Sie wird an den besonderen Moment, die Sen-

dung in das Amt, erinnern. Denn solche Meilensteine sind nicht nur persönlicher Natur, sondern werden von der gesamten Gemeinschaft geteilt. Das ist mir wichtig: Es geht nicht in erster Linie um mich als Person, sondern es ist ein Fest der Gemeinde. Deshalb sind alle herzlich eingeladen – auch Im Anschluss an den Gottesdienst zum Beisammensein bei einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus.

Der Gottesdienst zum Ordinationsjubiläum findet statt am

**Sonntag, 7.12.2025 (2. Advent)**

**um 10.15 Uhr**

**in der Ev. Kirche Ochtrup**

anschließendes Beisammensein im großen Saal

**Herzliche Einladung!**

# fEinklang singt Magnificat

von Sabine Klups-Baller



Dienstags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr probt der Chor fEinklang im Gemeindehaus in Ochtrup. Zurzeit bereiten sich die rund 60 Sängerinnen und Sänger um Sabine Klups-Baller und Günter Baller wieder auf ein großes Konzert vor, das am 01.02.2026 um 17 Uhr in der Lambertikirche stattfinden soll. Auf dem kontrastreichen Programm stehen das „Gloria D-Dur“ des berühmten Barockkomponisten

Antonio Vivaldi und das „Magnificat“ des zeitgenössischen Komponisten John Rutter.

Obwohl Antonio Vivaldi heute vor allem wegen seiner vielen schönen Konzerte für Orchester und Soloinstrumente bekannt ist, komponierte er auch etwa 45 Opern und eine beträchtliche Anzahl an kirchenmusikalischen Werken.

Zunächst schlug Vivaldi eine geist-

liche Laufbahn ein und wurde zum katholischen Priester geweiht. Seine erste Stelle als Vikar erhielt er an der Kirche Santa Maria della Pietà in Venedig. Fast zeitgleich übernahm er eine Stelle als Musiklehrer am benachbarten Ospedale della Pietà, einem der Kirche angegliederten Waisenhaus für Mädchen. Die Mädchen, die dort lebten, erhielten eine musikalische Ausbildung und musizierten im Chor oder im Orchester. Für die Ensembles am Ospedale komponierte Vivaldi viele seiner Werke, für die er heute berühmt ist. Nahezu alle seine geistlichen Kompositionen, von denen das Gloria D-Dur für Sopran und Alt Solo, Chor, Orchester und Trompete eines der bekanntesten ist, entstanden während dieser Zeit für die Ensemblearbeit mit den jungen Musikerinnen, Putte genannt, deren Ruf bald um die ganze Welt ging.

Die Uraufführung des Magnificat 1990 in der Carnegie Hall in New York bedeutete für John Rutter den internationalen Durchbruch als Komponist. Lange hatte er zuvor mit dem Gedanken gespielt, das

Canticum „Meine Seele preist den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes.“ (Vgl. Lukas 1,39-56) zu vertonen, es fehlte ihm zunächst aber die richtige Inspiration dazu. Die fand er dann in den „jubilant celebrations of Mary in Hispanic cultures“ (fröhlichen Marienfesten in lateinamerikanischen Kulturen): An den Feiertagen zu Ehren der Jungfrau Maria wird in Lateinamerika unter freiem Himmel ausgelassen gefeiert. Als Rutter schließlich den Auftrag zur Komposition eines 40-minütigen Werks erhielt, entschied er sich für die Komposition des Magnificat und legte das Werk als „bright Latin-flavoured fiesta“ (helle lateinamerikanisch inspirierte Fiesta) an. Seine Komposition für Sopran Solo, Chor und Orchester ist außerordentlich vielfältig. Stilistisch deckt sie eine Bandbreite ab, die vom gregorianischen Choral über die Fuge und Rumba bis zum Ragtime reicht. Lateinamerikanische Klänge drücken sich in der mannigfaltigen Rhythmik aus. Auch die Instrumentierung der Percussion lässt die „latin fiesta“ vor dem inneren Auge lebendig werden.

Wäre eine Eintrittskarte zu diesem besonderen Konzert nicht eine schöne Idee für ein kleines Weihnachtsgeschenk für einen lieben Menschen?

Karten zum Preis von 20 €, bzw. 15 € ermäßigt für Schüler und Studenten, sind ab sofort bei allen Chormitgliedern, im Ev. Gemeindebüro, im Pfarrbüro St. Lambertus,

sowie bei der Buchhandlung Stef-fers und im Ochtruper Reisebüro zu bekommen. An der Konzertkasse wird ein Eintrittspreis von 23 € erhoben.

Wer gerne singt ist zudem herzlich eingeladen, sich dem Chor fEin-klang anzuschließen. Informationen dazu erteilt gerne Sabine Klups-Baller (Telefon 02553 8321).



### **Hast du auch Lust mitzusingen?**

**Wann:** mittwochs 17:00 bis 18:00 Uhr

**Wo:** ev. Gemeindehaus in Ochtrup

**Wer:** alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse

**Leitung:** Sabine Klups-Baller und Günter Baller

Wir singen neue und alte Lieder, moderne, beschwingte, rockige, auf Deutsch und auf Englisch... Eben das, was uns gefällt und Spaß macht! Komm gerne vorbei und lerne uns kennen!

### **Hier kann man uns hören und sehen:**

**Mittwoch, 10.12.25, 15 Uhr**

Weihnachtsfeier „Tagespflege Bi de Pliet“

**Sonntag, 21.12.25, 17 Uhr**

Weihnachtslieder mit dem Jungen Chor zugunsten der Tafel, Ev. Kirche



# Weihnachtslieder mit dem Jungen Chor

*von Sabine Klups Baller*

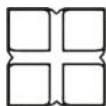
Es ist ein schöner alter Brauch, dass in der Advents- und Weihnachtszeit im Kreise der Familie und im Gemeindegottesdienst viel und gerne gesungen wird. Gerade die Advents- und Weihnachtslieder erfreuen sich seit je her einer großen Beliebtheit bei Jung und Alt. Auch im Jungen Chor der evangelischen Kirchengemeinde stehen diese Lieder hoch im Kurs. Leider nimmt jedoch in der heutigen Zeit das eigene Singen und Musizieren in der Weihnachtszeit immer mehr ab- wie schade!

In diesem Jahr wollen wir diesem Trend wieder Paroli bieten. Darum lädt der Junge Chor unserer Kirchengemeinde am vierten Adventssonntag (21.12.) um 17.00 Uhr zu Weihnachtsliedern zum Mitsingen und Zuhören in die Evangelische Kirche in Ochtrup ein.

Im Jungen Chor haben wir uns in den vergangenen Wochen intensiv der Vorbereitung dieser Veranstaltung gewidmet, haben alte und neue Weihnachtslieder einstudiert, die wir gerne vortragen möchten. Darüber hinaus möchten wir unser Publikum gerne zum Mitsingen vor allem alter, traditioneller Weihnachtslieder einladen.

Man darf am vierten Adventssonntag auf viele unterschiedliche Stile gespannt sein: vom Gospel über Swing bis zum Rap ist alles dabei. Und natürlich darf auch ein Kanon nicht fehlen. Außerdem wird es ein Quodlibet aus alten Weihnachtsliedern geben, bei dem der Spaß bereits vorprogrammiert ist.

Das Ganze soll einem guten Zweck dienen. Am Ende des Mitsingkonzertes bitten wir alle herzlich um eine Spende für die Ochtruper Tafel!



# Programm der Frauenhilfe

---

## 1. Halbjahr 2026

**Freitag, 27. Februar 2026**

**Mittwoch, 14. Januar, 9.00 Uhr**

Frühstück, Bildpräsentation des vergangenen Jahres. Ausblick auf das neue Jahr mit geplanten Aktivitäten, Kassenbericht

Equal Pay Day – Frauen arbeiten seit Jahresbeginn bis zu diesem Datum umsonst, um die statistische Lohnlücke zu schließen, die im Jahre 2024 bei 16 Prozent lag.

**Mittwoch, 11. Februar, 15.00 Uhr**

Felicia Odum ist als „Alltagsheldin“ geehrt worden. Sie kommt gebürtig aus Nigeria und wird über ihr Heimatland berichten.

**Freitag, 6. März, 15.30 Uhr**

Weltgebetstag Nigeria „Kommt! Bringt eure Last.“ Gottesdienst in der Evangelischen Kirche.

**Donnerstag, 26. Februar, 15.00 Uhr, im LUTZ**

Vortrag von Pastor Dr. Josephat Obodo über sein Heimatland Nigeria.

**Mittwoch, 11. März, 15.00 Uhr**

Frühlingsliederkonzert mit Trecksack-Begleitung von Helmut und Hilde Küper.

**Freitag, 13. März, 14.30 Uhr**

Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Steinfurt-Ahaus der Ev. Frauenhilfe von Westfalen in Burgsteinfurt, Ev. Gemeindezentrum, Flintenstraße 9

**Mittwoch, 8. April, 15.00 Uhr**

Vorstellung unserer neuen Vikarin  
Ilka Aufderhaar

**Mittwoch, 10. Juni, 15.00 Uhr**

Ausflug zum Cafe Munning in  
Rothenberge

**Mittwoch, 13. Mai, 15.00 Uhr**

Simbabwe, ein Bericht über den  
Besuch bei unserer Partnergemein-  
de in Simbabwe mit Marie-Luise  
Beidenhauser-Wansorra und Petra  
Gerke.



Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

# Begegnungen – die Perlen im Alltag

von Dieter Lange-Lagemann



Begegnen sich Zwei auf dem Wochenmarkt in der Schlange vor dem Fischstand: „Wie, Du auch hier? – Lange nicht gesehen ! – Wie isset denn ? – Muß ja. Und bei Dir zuhause? – Ach, watt schön, Dich hier zu sehen! – Sollten wir mal wieder machen! – Munter! „

Ich behaupte: Aus dieser flüchtigen, vorübergehenden, alltäglichen Begegnung lässt sich der Kern unseres Menschseins herauslesen: Wir wollen gesehen werden: Anse-

hen. Wir wollen gekannt werden: Anerkennung.

1. Begegnungen lassen sich nicht planen oder vorbereiten. Auf wen ich am Fischstand treffe, ist Zufall. Auch der Moment, in dem ich dort anstehe, ist zufällig.

2. Wir Menschen sind alle Bedürftige: nach Begegnung, Nähe, Gespräch und manchmal eben auch nach Fisch. Wer sich öffentlich auf den Markt stellt, bekennt sich zu seiner Bedürftigkeit.

3. Begegnung entsteht nur auf Augenhöhe – äußerlicher und innerlicher. Sitzbänke können da hilfreich sein: nebeneinandersitzend in dieselbe Richtung blicken und auf den Bus warten oder den Fisch.

4. Im Moment des Gesprächs verschwindet die Welt mit ihren Geräuschen von Gesprächsfetzen

und heißem Bratfett und fühlt sich ganz langsam und entschleunigt an.

5. Dafür entsteht zwischen den beiden Gesprächspartnern ein Moment von Nähe, den beide körperlich und gefühlsmäßig spüren können. Beide sind Gebende und Empfangende.

6. Der Moment bietet tausend Möglichkeiten. Wollte der eine den anderen nicht immer schon mal einladen, nach einem Rezept fragen usw.. Der deutsche Soziologe und Politikwissenschaftler Hartmut Rosa bezeichnet dies als „Resonanzraum“.

7. Die Begegnung lässt in beiden Gesprächspartnern etwas anklingen, von früheren Begegnungen, weckt Erinnerungen auf. Durch die Worte und Gesten des Anderen erfahre ich mehr über mich selbst. „Der Mensch wird am Du zum Ich“ beschreibt dies der österreichisch-israelische jüdische Religionsphilosoph Martin Buber. Beide können etwas mitnehmen aus der Begegnung und – beim Fisch-Essen- davon etwas weitererzählen:

„Weißt Du, wen ich auf dem Markt...“

8. Genausogut können Begegnungen aber auch scheitern. Sie sind letztendlich unverfügbar, meint Hartmut Rosa. Der Rahmen stimmt nicht, weil der Fischstand gerade heute fehlt. Ich oder mein Gegenüber haben im Moment die Gedanken woanders, so dass wir gar nicht offen sein können. Oder wir sind bereits in ein anderes Gespräch vertieft mit unseren Smartphones.

9. Als Koordinator des ambulanten Hospizdienstes in Ochtrup und Metelen behaupte ich abschließend: In unseren Einführungskursen in die Sterbebegleitung und in der ehrenamtlichen Hospizbegleitung gilt dasselbe wie am Fischstand. Wir alle stehen an in der Schlange mit allen Menschen am Lebensende, ihren Angehörigen und trauernden Hinterbliebenen. In diesem Sinne: „Guten Appetit!“



# Termine des Frauenreferats

---

*von Heike Bergmann*

## **Gespräche am Montag – Reden über Gott und die Welt**

Am 2. Montag im Monat sind Frauen zu offenen Gesprächen zu verschiedenen Themen eingeladen: gesellschaftliche, kirchliche, religiöse und biografische Fragen werden diskutiert. Diesmal steht das „Menschsein“ mit Körper, Geist und Seele im Fokus der Gespräche. Das biblische Menschenverständnis mit seinem ganzheitlichen Denken, Erkenntnisse der Anthropologie und Medizin werden mit eigenen Erfahrungen in Beziehung gesetzt. Es ist viel Raum für Austausch und Reflexion.

## **Montag, 12.01.2026: Von der Dankbarkeit ein Mensch zu sein.**

Gedanken zu Matthias Claudius Lied „Täglich zu singen“ und zu Psalm 139

## **Montag, 09.02.2026: Von der Stärke des Atems**

Informationen zum christlichen Yoga und Atemtherapien in Verbindung mit der Atemsymbolik des Alten Testaments

## **Montag, 09.03.2026: Wer bin ich?- Und wenn ja, wie viele?**

Das Enneagramm – Erkenntnisse aus der Persönlichkeitsforschung

## **Montag, 13.04.2026: Von der Stärke der Füße**

Die Symbolik der Füße in den Psalmen und der liebevolle Umgang mit ihnen im täglichen Leben

## **Montag, 11.05.2026: Vom männlichen und weiblichen Körper**

Erkenntnisse der Medizin zu geschlechtsspezifischen Diagnosen und Behandlungen

## **Mo., 08.06.2026: Von Enge und Weite des Herzens**

Die Herzsymblik in der Literatur und der Bibel

Leitung: Pfarrerin Heike Bergmann

Zeit: **19.00 bis 21.15 Uhr**

Ort: Ev. Gemeindehaus Metelen

Heekerstr.27, 48629 Metelen

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Informationen bei Pfarrerin Heike Bergmann

heike.bergmann@ekvw.de

02553-9 97 97 97

## **Wanderungen für die Seele**

### **Sonntags, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

Am 3. (oder 4.) Sonntag im Monat möchte eine leichte, kurze Pilgertour Frauen an Leib und Seele stärken. Wonach verlangt unser Innerstes? Dieser Frage werden wir auf einem ca. 5 bis 6 km langen, leichten Rundweg mit Gedanken zu einem Psalm – oder Bibelvers nachgehen. Diesmal wird der

Schwerpunkt auf Psalmen liegen, die den Körper des Menschen in den Blick nehmen. Impulse, Schweigezeiten und Phasen des Austausches verankern die Bedeutung dieser besonderen Körpersymblik für den eigenen Lebensprozess. Kirchen, Kreuzwege und andere historische Orte auf der Strecke inspirieren und führen in die Glaubenswelt vergangener Generationen ein. Nach einer Abschlussreflexion endet die Tour bei Kaffee und Kuchen in einem nah gelegenen Café. Die Anreise organisieren Sie privat. Auf Anfrage können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Der Treffpunkt ist jeweils am angegebenen Parkplatz. Die Pilgertour endet um 17.00 Uhr.

### **Sonntag, 18.01.2026 Von der Dankbarkeit ein Mensch zu sein, Psalm 139**

Wanderung um Haus Welbergen, Parkplatz Gaststätte Sandmann, Dorfstraße 9, 48607 Ochtrup

*Fortsetzung auf S.48*

**Sonntag, 22.02.(!) 2026**

**Von der Klarheit des Herzens,  
Psalm 51**

Wanderung um das Kloster Burlo,  
Vennweg 6, 46325 Borken

**Sonntag, 15.03.2026**

**Von der Weite der Füße,  
Psalm 31**

Wanderung im Naturpark Hohe  
Mark, Golfclub Coesfeld, Stevede  
8a, 48653 Coesfeld

**Sonntag, 19.04.2026**

**Von der Lebendigkeit des  
Atems, Psalm 103**

Wanderung im Emsdettener Venn ,  
Wanderparkplatz „Wanderpils  
Venn“, Neukirchener Straße, 48282  
Emsdetten

**Sonntag, 17.05.2026**

**Von der Freude des Angesichts,  
Psalm 34**

Wanderung am Pröbstingsee, Park-  
platz an der Schlossklinik,  
Pröbstinger Allee 14, 46325 Borken

**Sonntag, 27.06.2026**

**Wunderbar sind deine Werke,  
Psalm 139**

Ein Sternpilgerinnenweg rund um  
das Bagno mit Motiven aus Psalm  
139

An diesem Samstag wird es einen  
ganzen Tag mit unterschiedlichen  
Tourlängen zu einem gemeinsa-  
men Ziel geben. Die Reihe der  
Wanderungen zum Thema „Kör-  
per“ findet hier ihren Abschluss.

Start zu verschiedenen Zeiten ab  
Ev. Gemeindehaus Flintenstraße 9,  
48565 Steinfurt

Leitung: Pfarrerin Heike Berg-  
mann, Renate Duesmann

Kosten: Keine

Anmeldung: bis eine Woche vor  
dem jeweiligen Termin bei:

Lisa Aufenberg,  
elisabeth.aufenberg@ekvw.de  
02551-144-33



## **Filme am Freitag**

### **Begegnen – Sehen - Handeln, Freitags, 20.00 Uhr**

Diese Filmreihe mit Filmen aus den letzten drei Jahren mit z.T. preisgekrönten Filmen erzählt von Begegnungen. Begegnungen, die Menschen eine neue Sichtweise ihres eigenen Lebens ermöglichen, neue Bewertungen der Gegenwart eröffnen und Entscheidungen voranbringen. Mit Ernst und Humor, Poesie und ernster Zeitgeschichte nehmen sie die Zuschauenden mit auf ihren Weg.

Männer und Frauen sind herzlich zu diesen Abenden eingeladen, der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Genauere Angaben entnehmen Sie bitte der Presse oder unserer Homepage.

### **Freitag, 23. 01. 2026**

Perfect days, Japan 2024

### **Freitag, 20.02.2026**

A great place to call home, USA  
2023

## **Freitag, 20.03.2026**

In Liebe, Eure Hilde, Deutschland  
2024

## **Freitag, 24.04.2026**

The old oak, Belgien 2023

Ort: Ev. Gemeindehaus, Prof. Gärtner Str. 44, 48607 Ochtrup,

Zeit: Freitag, 20.00 Uhr bis 22.15  
Uhr (Einlass ab 19.30Uhr)

Eintritt frei

# Glauben und Zweifeln

---

von Esther Brünenberg-Bußwolder

**Mi, 17.12.2025, 19.00 Uhr**

Tau aus Himmelshöhen – Das Alte Testament in Weihnachtsliedern

**Mi, 14.01.2026, 19.00 Uhr**

Tod, Trauer und Jenseitsvorstellungen im Judentum

**Mo, 02.02.2026, 18.00 (!) Uhr**

Neve Shalom – Wahat al-Salam.  
Einblicke in (Zusammen)leben,  
Arbeiten und Visionen in einem  
Dorf des Friedens - auf halbem Weg  
zwischen Tel Aviv und Jerusalem.  
Film, Einführung und Gespräch mit  
Michael Jarzembowski

**Mo., 23.02.2026, 18.00 (!) Uhr**

Filmbesprechung „Ich war Hitler-  
junge Salomon“. Sally Perel, einer  
der Zeitzeugen, die stark beeindruckend  
sind, ist längst ins „Bündel  
des Lebens aufgenommen“. Wir  
können ihn aber per Aufzeichnung  
hören. Es lohnt sich.

**Mo, 02.03.2026, 19.00 Uhr**

Tod, Trauer und Jenseitsvorstellungen  
im Islam

**Mo, 16.03.2026, 19.00 Uhr**

Hoffen auf das, was kommt: Jenseitsvorstellungen in der Christentumsgeschichte I

**Mo, 13.04.2026, 19.00 Uhr**

Hoffen auf das, was kommt: Jenseitsvorstellungen in der Christentumsgeschichte II

**Mo, 04.05.2026, 19.00 Uhr**

Ein Schatz des Alten Testaments:  
Lektüre des Hohen Lieds der Liebe

**Mo, 15.06.2026, 19.00 Uhr**

Ein Schatz des Neuen Testaments:  
Lektüre des Ersten Johannesbriefes

Nähere Informationen erhalten Sie  
gern bei  
[esther.bruenenberg@ekvw.de](mailto:esther.bruenenberg@ekvw.de)  
0175/2080681.

# So erreichen Sie uns

---

## **PfarrerIn Imke Philipps**

Hellstiege 12, Ochtrup

*Telefon:* 0 25 53 / 12 02

[imke.philipps@ekvw.de](mailto:imke.philipps@ekvw.de)

## **Gemeindebüro**

### **Kornelia Ruhkamp**

Professor-Gärtner-

Straße 44

48607 Ochtrup

*Telefon:* 0 25 53 / 54 44

*Fax:* 0 25 53 / 8 06 54

[kornelia.ruhkamp@ekvw.de](mailto:kornelia.ruhkamp@ekvw.de)

## **Bürozeiten**

dienstags 14:30 bis

17:30 Uhr, mittwochs

und freitags 9 bis 12 Uhr

## **Bankverbindung**

*IBAN:* DE31 4016 4618 0016 1111 00

Volksbank Ochtrup-Laer eG

**[www.evangelisch-in-ochtrup.de](http://www.evangelisch-in-ochtrup.de)**

## **Ev. Jona-Kindergarten**

Pia Keblat

*Telefon:* 0 25 53 / 9 26 55 95

[\[evangelisch-in-ochtrup.de\]\(http://evangelisch-in-ochtrup.de\)](mailto:kindergarten@</a></p></div><div data-bbox=)

## **Kirchmeister**

Dr. Tilmann Kuhn

## **Mitarbeiterin**

### **Gemeindehaus**

Jutta Mattern-Dittmar

*Telefon:* 0 25 53 / 54 44

## **Frauenhilfe Ochtrup**

Gertrud Kubitza

*Telefon:* 0 25 53 / 23 19

## **Presbyterium Ochtrup- Metelen**

Ingeborg Ehmke

Petra Eiling

Mathias Kophamel

Dr. Tilmann Kuhn

Christiane Moser-Jünemann

Imke Philipps

Frank Piel

Gesine Weritz

Keno Woltering

*beratend:*

Heike Bergmann

Dr. Thorsten Jacobi

Presbyter erreichen Sie per  
E-Mail über  
[vorname.nachname@](mailto:vorname.nachname@evangelisch-in-ochtrup.de)  
[evangelisch-in-ochtrup.de](http://evangelisch-in-ochtrup.de)

